

Coronavirus: Das müssen Krebspatienten wissen

Ansteckungsgefahr und Maßnahmen zum Schutz

26. März 2020

- wenig weiße Blutkörperchen im Blut (Leukozytopenie),
- wenig Antikörper im Blut (niedrige Immunglobulinwerte),
- langfristige Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem unterdrücken (zum Beispiel Kortison),
- Transplantation körperfremder Stammzellen oder andere zelluläre Therapien (zum Beispiel eine CAR-T-Zell-Therapie).

Corona-Test für Risikogruppen

Das Robert Koch-Institut empfiehlt aktuell, Menschen mit neu aufgetretenen Atemwegsbeschwerden, die zu einer Risikogruppe gehören, auf das Corona-Virus zu testen.

Krebspatienten, die sich testen lassen wollen, können sich an das Gesundheitsamt vor Ort oder ihren Hausarzt wenden. Telefonisch lässt sich abklären, ob, wann und wo ein Test möglich ist.

Wichtig zu wissen: Nicht alle Krebspatienten gehören zur Risikogruppe. Krebspatientinnen und -patienten mit einer gut beherrschten Erkrankung oder nach erfolgreich abgeschlossener Erstbehandlung haben kein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei Ansteckung mit SARS-CoV-2.

Krebstherapie verschieben?

Die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO) empfiehlt Patienten, eine geplante Krebstherapie nicht grundlegend zu verschieben. Der Nutzen der Behandlung überwiegt bei den meisten Patienten, die akut an Krebs erkrankt sind, das Risiko einer möglichen Infektion mit dem Coronavirus. Patienten mit einer gut beherrschten Krebserkrankung können mit ihren Ärzten jedoch darüber sprechen, ob sich die Therapie verschieben lässt.

Zum Weiterlesen

[Pressemitteilung des Deutschen Krebsforschungszentrum \(DKFZ\)](#) vom 13.03.2020 zum Thema Coronavirus und Krebs.

Antworten auf häufig gestellte Fragen gibt der Krebsinformationsdienst unter "[Corona und Krebs](#)".

Ausführliche [Informationen zum neuartigen Coronavirus](#) bietet das Robert Koch-Institut auf seiner Internetseite.

Dort steht auch der aktuelle [Bericht zur Risikobewertung des Virus](#), sowie eine Liste der [Antworten auf häufig gestellte Fragen zu SARS-CoV-2](#).

Über die aktuelle Situation in Deutschland berichtet das RKI in einem [COVID-19-Dashboard](#).

Informationen zum Coronavirus für Krebspatientinnen

[Aktueller Hinweis der "Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs"](#) für junge Menschen mit und nach Krebserkrankungen im Zusammenhang mit dem Corona Virus (Stand: 13.03.2020).

Die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO) hat [Informationen zum Coronavirus für Patienten und Ärzte](#) (PDF) veröffentlicht (Stand 18.03.2020).

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) und ihre Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie e.V. (AGO) hat [Informationen zum Coronavirus für Krebspatientinnen](#) (PDF) veröffentlicht (Stand: 04.02.2020).

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat ihre Informationen, wie bei beginnenden Beschwerden gehandelt werden sollte, in einem [Patientenflyer](#) (PDF, Stand: 27.02.2020) zusammengefasst.

Fachartikel (Auswahl)

Cheng ZJ, Shan J. 2019 Novel coronavirus: where we are and what we know. Infection. 2020 Feb 18. doi: 10.1007/s15010-020-01401-y

Liang W, Guan W, Chen R, Wang W, Li J, Xu K, Li C, Ai Q, Lu W, Liang H, Li S, He J. Cancer patients in SARS-CoV-2 infection: a nationwide analysis in China. Lancet Oncol. 2020 Feb 14. pii: S1470-2045(20)30096-6. doi: 10.1016/S1470-2045(20)30096-6

Fragen zu Krebs? Wir sind für Sie da.

Sie erreichen den Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums

- am Telefon täglich von 8 bis 20 Uhr kostenlos unter 0800 – 420 30 40
- per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de (datensicheres Kontaktformular)

[» zum Archiv](#)